



59. Ärztekongress vom 6. bis 8. Februar 2020

DAVOS 2020

Neues aus der Infektiologie und Nephrologie

Cannabis und Benzos – Mythen und Fakten

Der virtuelle Arzt

Die Kunst der Entscheidung

Vom Kopf zum Bauch

23 Workshops und 12 Spezialkurse

16 Credits SGAIM, Kernfortbildung Allgemeine Innere Medizin (AIM)



LUNGE ZÜRICH

Hilft. Informiert. Wirkt.

INSERAT Schwabe



INSERTAT NOVO NORDISK

EDITORIAL	Seite 7
AKTUELLES	Seite 9
HAUPTPROGRAMM	
Donnerstagvormittag: Neues aus der Infektiologie und Nephrologie	Seite 13
Donnerstagnachmittag: Pneumologische Rundschau	Seite 13
Freitagvormittag: Hohes Alter und Lebensende	Seite 14
Freitagnachmittag: Die Kunst der Entscheidung	Seite 15
Samstag: Leitlinien vs. Leidlinien – der Showdown	Seite 17
SPEZIALKURSE	
Donnerstag: Weichteil- und Gelenksonographie	Seiten 18–19
Donnerstag: Ernährung	Seite 20
Donnerstag: Lungenfunktion	Seite 21
Donnerstag: Hautkrebsdiagnostik	Seite 22
Freitag: Suizidprävention	Seite 23
Freitag: Arbeitsfähigkeit	Seite 23
Freitag: Chronische Wunden	Seite 25
Freitag und Samstag: Ultraschall	Seite 26
Freitag: Zusatzkurs Verbesserung der Ultraschalltechnik	Seite 26
TAGESÜBERSICHT	Heftmitte
WORKSHOPS	Seiten 28–36
VORSITZENDE UND REFERENTEN	Seiten 37–42
ALLGEMEINE HINWEISE	Seiten 43–47
GESELLSCHAFTSABEND	Seite 49
AUSSTELLER UND INSERTENTEN	Seiten 52–53

Einladung zum Ärztekongress Davos 2020

Sehr geehrte Kursteilnehmende, liebe Kolleginnen, Kollegen und Gäste

Herzlich willkommen zum 58. Ärztekongress von LUNGE ZÜRICH in Davos. Mit Freude durfte ich vergangenes Jahr die Leitung des Kongresses beziehungsweise den Vorsitz des wissenschaftlichen Komitees von Prof. Erich W. Russi übernehmen, der den Ärztekongress Davos während sieben Jahren erfolgreich leitete und zuvor als Mitglied des Komitees tätig war. An dieser Stelle danke ich Prof. Russi nochmals für seine grossartigen Verdienste.

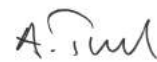
Vergangenes Jahr konnte der Kongress einen Teilnehmerrekord von knapp 800 Teilnehmenden verzeichnen. Mit PD Lars C. Huber, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin des Stadtspitals Triemli, dürfen wir dieses Jahr ein neues Mitglied im wissenschaftlichen Komitee begrüßen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir im neu zusammengesetzten Komitee den Kongress kompetent weiterentwickeln und -führen werden.

Neu werden wir bereits am Donnerstagmorgen Hauptvorträge anbieten. Aufgrund der hohen Beliebtheit wird Prof. Franz Eberli den Kongress mit einem Update in Kardiologie eröffnen. Traditionellerweise werden wir am Donnerstagnachmittag Aktuelles aus der Pneumologie diskutieren. Am Freitag werden Themen aus der Geriatrie und Palliativmedizin beleuchtet. Gespannt dürfen Sie auch auf das Referat von Prof. Giovanni Maio sein, welcher über das Geschäftsmodell Gesundheit und die verlorene Heilkunst referieren wird. Am Samstag werden wir über die neuen und viel diskutierten Blutdruckgrenzwerte in einem Pro-Contra-Referat debattieren.

Der Ärztekongress Davos steht dieses Jahr im Zeichen des 111-Jahre-Jubiläums von LUNGE ZÜRICH. Auch die Interessengemeinschaft Physiotherapie Rehabilitation in der Kardiologie und/oder Pneumologie (IGPTR-KP) feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Es freut mich daher sehr, dass die IGPTR-KP am Freitag vier spezielle Themen-Workshops anbietet (siehe Seite 35).

Ich hoffe, dass Sie sich in Davos gut fortbilden werden und dass Sie einen lebhaften Austausch mit Kolleginnen und Kollegen ganz im Sinne des Davoser Spirits pflegen können.

Herzliche Grüsse



Dr. med. Alexander Turk

Präsident LUNGE ZÜRICH und Ärztekongress Davos





Aktuelles

111-Jahre-Jubiläum

Von der «Liga zur Bekämpfung der Tuberkulose» über «Lungenliga Zürich» zu LUNGE ZÜRICH: Das Aufgabengebiet des Vereins hat sich seit der Gründung im Jahr 1908 gewandelt. Heute ist das Ziel von LUNGE ZÜRICH die Verbesserung der Lebensqualität von lungenkranken Menschen und die Prävention und Früherkennung von Lungenkrankheiten. Kurz: LUNGE ZÜRICH hilft, informiert und wirkt. 2019 feiert LUNGE ZÜRICH das 111-Jahre-Jubiläum. Auch der Ärztekongress Davos profitiert von diesem Jubiläum: Das Kongressprogramm wurde weiter optimiert und mit zusätzlichen Hauptvorträgen attraktiver gestaltet. Konsultieren Sie zudem ab Ende 2018 unsere Jubiläumsagenda, es warten zahlreiche unterhaltsame und informative Aktivitäten auf Sie! www.lunge-zuerich.ch/111

Kongress-App für iOS und Android

Die kostenlose Kongress-App für iOS und Android kann ab Mitte Januar 2020 unter «DAVOS 2020» im App Store oder im Google Play Store heruntergeladen werden. Mit der Kongress-App erhalten Sie schnell einen Überblick über alle Veranstaltungen des Tages. Ausserdem können Sie über die App «DAVOS 2020» speditiv den Kurs- und Workshop-Plan, das Referenten- und Ausstellerverzeichnis sowie eine Karte mit den Räumlichkeiten und der Umgebung des Kongresszentrums abrufen. Somit haben Sie das aktuelle Kongressprogramm und vieles mehr immer dabei. Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an den Workshops sowie Kursen eine Anmeldung erforderlich ist.

Name Kongress-App: DAVOS 2020

Benutzername: Lunge2020 / Passwort: Lunge2020

Nachhaltigkeits-Gutscheine – mit dem Zug nach Davos

Wer vergangenes Jahr mit der Bahn an den Ärztekongress angereist ist, erhält dieses Jahr bei der Registration gegen Vorweisen des Gutscheins den Nachhaltigkeits-Bonus von CHF 20 bar ausbezahlt. Vergessen Sie also nicht, den Gutschein mitzunehmen und vorzuweisen. Wer mit der Bahn anreist, profitiert auch dieses Jahr wieder von einem kleinen Bonus im Folgejahr. Wenn Sie dieses Jahr bei der Registration Ihr ÖV-Ticket vorweisen, stellen wir Ihnen einen Gutschein von CHF 20 aus, der am Ärztekongress 2021 gültig sein wird.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Nachhaltigkeits-Bestrebungen unterstützen und danken Ihnen im Voraus herzlich dafür.

Hilft. Informiert. Wirkt.

Unterstützung der Forschung

LUNGE ZÜRICH organisiert seit über 50 Jahren den jährlichen Ärztekongress in Davos. Mit dem Ertrag unterstützt LUNGE ZÜRICH verschiedene Forschungsprojekte im Bereich Lunge und Luft.

www.aerztekurse.ch



„Ihre Teilnahme **hilft**, pneumologische Forschungsprojekte zu unterstützen.“

PD Dr. Lars Christian Huber



„LUNGE ZÜRICH ist der Ansprechpartner für alle Fragen rund um Lunge und Luft im Kanton Zürich.“

Dr. Alexander Turk



„Der Kongress **informiert** durch wissenschaftlich fundierte Kurse und Vorträge.“

Dr. Franziska Morger



„LUNGE ZÜRICH misst der Forschung und Weiterbildung eine grosse Bedeutung bei.“

Prof. Dr. Dr. Thomas Rosemann



„Das neu erlangte Wissen **wirkt** in der täglichen Praxis direkt am Patienten.“

Prof. Dr. Thomas Fehr



LUNGE ZÜRICH

Hilft. Informiert. Wirkt.

Offen

Hauptprogramm | Donnerstag, 6. Februar 2020

Alle Vorträge finden im Plenarsaal «Davos» statt.

09.15–18.10 Uhr	Spezialkurse
09.30–10.30 Uhr	Workshops
10.30–10.45 Uhr	Pause
10.45–12.15 Uhr	<i>Begrüssung: Dr. med. Alexander Turk</i> HAUPTVORTRÄGE NEUES AUS DER INFECTIOLOGIE UND NEPHROLOGIE <i>Vorsitz:</i> Update Infektiologie 2020 <i>Prof. Dr. Annelies Zinkernagel</i> Update Nephrologie 2020 <i>Prof. Dr. Thomas Fehr</i>
12.00–13.00 Uhr	Pause: Das Mittagessen ist offeriert von LUNGE ZÜRICH
13.00–14.00 Uhr	Workshops
14.00–14.15 Uhr	Pause
14.15–15.15 Uhr	Workshops
15.15–15.30 Uhr	Pause
15.30–16.30 Uhr	Workshops
16.30–16.40 Uhr	Pause
16.40–17.40 Uhr	Workshops
17.40–18.10 Uhr	Pause
18.10–19.10 Uhr	HAUPTVORTRÄGE PNEUMOLOGISCHE RUNDSCHAU <i>Vorsitz: Dr. Alexander Turk</i> Wenn die Luft nach der Lungenembolie wegbleibt: Kann operiert werden? <i>Prof. Dr. Isabelle Schmitt-Opitz</i> Antikoagulation bei venöser Thromboembolie <i>PD Dr. Esther Bächli</i>

Hauptprogramm | Freitagvormittag, 7. Februar 2020

Alle Vorträge finden im Plenarsaal «Davos» statt.

08.30–18.30 Uhr

Spezialkurse

08.30–09.30 Uhr

Workshops

09.30–10.00 Uhr

Pause

10.00–11.30 Uhr

HAUPTVORTRÄGE

HOHES ALTER UND LEBENSENDE

Vorsitz:

Wie stark werden wir bestrahlt?

Mobilkommunikation und Gesundheit

Prof. Dr. Martin Rössli

Diesel, Rauch und Staub:

Facts und Fakes zur Luftverschmutzung und Gesundheit

Prof. Dr. Nino Künzli

Licht und Schatten:

Wie Licht unsere Gesundheit und unser Wohlergehen beeinflusst

Dr. Christian Cajochen, PhD

11.30–12.30 Uhr

Pause: Das Mittagessen ist offeriert von den Zürcher RehaZentren

Hauptprogramm | Freitagnachmittag, 7. Februar 2020

Alle Vorträge finden im Plenarsaal «Davos» statt.

12.30–13.30 Uhr

Workshops

13.30–13.40 Uhr

Pause

13.40–14.40 Uhr

Workshops

14.40–15.00 Uhr

Pause

15.00–16.00 Uhr

Workshops

16.00–16.10 Uhr

Pause

16.10–17.10 Uhr

HAUPTVORTRAG

DIE KUNST DER ENTSCHEIDUNG

Vorsitz:

Die richtige Entscheidung zu treffen ist keine Frage des Zufalls

Alexander Haener

17.10–17.40 Uhr

Pause

17.40–18.40 Uhr

Workshops

offen

Hauptprogramm | Samstagvormittag, 8. Februar 2020

Alle Vorträge finden im Plenarsaal «Davos» statt.

08.30–09.30 Uhr

Workshops

09.30–10.00 Uhr

Pause

10.00–11.30 Uhr

HAUPTVORTRÄGE

LEITLINIEN VS. LEIDLINIEN – DER SHOWDOWN

Vorsitz:

Gentherapie: Was kommt da auf uns zu?

Prof. Dr. Jeanine Reichenbach

Ernährungstherapie: Sinn oder Unsinn

Prof. Dr. Cornél Sieber

Diabetes-Therapie: Alles im Fluss?

Prof. Dr. Michael Brändle

Spezialkurs: Grundlagen der Weichteil- und Gelenksonographie

Donnerstag, 6. Februar 2020, 09.15–15.30 Uhr

6 Credits SGUM und 5 Credits AIM Kernfortbildung

Kursort: Kongresszentrum Davos

Kursleitung/Tutoren: Dr. Marc Erismann, Rheumatologie im Silberturm, St. Gallen; Dr. Andreas Krebs, Praxis Rheumatologie, Kloten; Dr. Josef Perseus, Co-Chefarzt onkologische Rehabilitation, Klinik Adelheid AG; Dr. Andrea Stärkle-Bär, Praxis Rheumatologie, Zürich; Dr. Stephan Spiess, Ärztlicher Direktor Rheumatologie, RehaZentrum Davos; Dr. Gerd Stuckmann, Leitender Arzt Radiologie, Kantonsspital Winterthur

Kurskosten: CHF 280 (inkl. Mittagessen)

Maximal 24 Teilnehmende

Die Sonographie hat in den vergangenen Jahren sprunghafte Fortschritte gemacht und auch die diagnostischen Möglichkeiten der Weichteil- und Gelenksonographie haben sich durch Farbduplexverfahren deutlich erweitert. Die Kursteilnehmenden erhalten einen ersten Einblick in die heutigen Möglichkeiten und die Untersuchungstechnik des Ultraschalls am Bewegungsapparat bei degenerativen, entzündlichen oder posttraumatischen Fragestellungen. Im theoretischen Teil werden nach allgemeinen Grundlagen die Basis der Sonoanatomie der Weichteile und Gelenke und häufige pathologische Ultraschallbefunde der wichtigsten Gelenke erläutert und live demonstriert. Im praktischen Teil haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, zuerst die Sonoanatomie an gesunden Probanden und später pathologische Befunde unter Anleitung erfahrener Tutoren selber mit Ultraschall zu untersuchen. Zum Abschluss folgt ein Referat über Sonografie der Weichteiltumoren.

Dieser Kurs soll eine Übersicht über Grundlagen der Untersuchung der grossen und kleinen Gelenke bieten, kann aber selbstverständlich nicht eine fundierte Ausbildung, zum Beispiel im Rahmen eines Fähigkeitsausweises SGUM, ersetzen.

09.15–09.45	Begrüssung und Einführung Grundlagen der Gelenksonographie: Indikationen, Technik, Überblick <i>Dr. Josef Perseus</i>
09.45–10.30	Arthrosonographie der grossen Gelenke: Schulter, Hüfte, Knie <i>Dr. Andreas Krebs; Dr. Andrea Stärkle-Bär</i>
10.30–10.45 Uhr	Kaffeepause
10.45–12.00 Uhr	Praktische Untersuchung an Patienten, Teil 1
12.00–13.00 Uhr	Mittagspause
13.00–13.30 Uhr	Arthrosonographie der peripheren Gelenke: Hand- und Fusssonographie <i>Dr. Stephan Spiess</i>
13.30–14.15 Uhr	Praktische Untersuchung an Patienten, Teil 2
14.15–14.45 Uhr	Extraartikuläre Weichteilbefunde <i>Dr. Gerd Stuckmann</i>
14.45–15.30 Uhr	Praktische Untersuchung an Patienten, Teil 3

Wir danken den Firmen Hitachi Medical Systems Europe Holding AG und Canon Medical Systems AG für die Unterstützung mit Geräten für die praktischen Übungen.

Spezialkurs: Ernährung 2020**Donnerstag, 6. Februar 2020, 10.30–15.00 Uhr****4 Credits AIM Kernfortbildung****Kursort: Kongresszentrum Davos****Kursleitung: Prof. Dr. Paolo M. Suter**, Leitender Arzt, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin, UniversitätsSpital Zürich**Kurskosten: CHF 220 (inkl. Mittagessen)****Maximal 25 Teilnehmende**

Ernährungsthemen sind – beinahe wie unser tägliches Brot – in aller Munde. Jeder, der isst, ist mittlerweile ein Ernährungsexperte. Im Praxisalltag finden wir uns jedoch oft bezüglich Theorie und Praxis im Ungewissen und neue Evidenz sickert nicht an die Praxis-Front. Der Kurs «Ernährung 2020» umfasst ein Hauptthema und einige kurze klärende «Appetizers» zu aktuellen Fragen und neuen Themen:

Hauptthema: «Kenne Dein Exposom: Umwelt & Ernährung in der Prävention»

Die chronischen Erkrankungen stellen im Praxisalltag die wichtigste Ursache für Morbidität und Mortalität dar. Tagtäglich «traktiert» uns ein oftmals nicht selbstgewähltes Exposom. Das Exposom im Anthropozän wird bezüglich seines pathophysiologischen Potentials auf die wichtigsten chronischen Erkrankungen (Schwerpunkt kardiovaskuläre Erkrankungen) kritisch diskutiert und es wird der Frage nachgegangen, ob bestimmte pathophysiologische Effekte des Exposoms (zum Beispiel durch Luftverschmutzung) mittels spezifischen Ernährungsmassnahmen «neutralisiert» werden können. Nach diesem Kurs erkennen sie residuelles kardiovaskuläres Risiko infolge eines spezifischen Exposoms und können dies gezielt beeinflussen. Das Exposom wird nach diesem Kurs einen festen Platz in den Patienten Anamnese und Therapie haben. Jeder sollte sein Exposom kennen und falls notwendig kurieren.

Nebenthemen:

Vegetarismus ist heute nicht nur «in» sondern auch «cool». Eine immer wiederkehrende Frage ist, ob Vegetarier ein Risiko für eine Mangelernährung haben und ob Vegetarier (inklusive Veganer) zum «überleben» Nährstoff Supplemente brauchen.

Praxisrelevante aktuelle Ernährungsthemen und Fragestellungen werden zudem als Mind-Flash präsentiert und diskutiert.

Spezialkurs: Die Lungenfunktion**Donnerstag, 6. Februar 2020, 12.30–14.00 Uhr****1.5 Credits AIM Kernfortbildung****Kursort: Kongresszentrum Davos****Kursleitung: Dr. Stephan Wieser**, Leitender Arzt, Pneumologie, Medizinische Klinik, Stadtspital Waid**Kurskosten: CHF 70****Maximal 25 Teilnehmende**

Die Spirometrie gehört zu den Basisabklärungen bei Patienten mit unklarem Husten oder Dyspnoe. Sie ist kostengünstig und kann ohne grossen Aufwand durchgeführt werden. Sie wird im Lungenfunktionslabor durch die Bodyplethysmografie, die Messung der Diffusionskapazität und weitere Untersuchungen ergänzt.

In diesem Workshop werden interaktiv die physiologischen Grundlagen, die Indikationen und die Interpretation der Lungenfunktion besprochen. Zudem wird die praktische Durchführung der Spirometrie geübt und es werden anhand von Fallbeispielen Klinik und Lungenfunktion verknüpft.

Dieser Workshop richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die selber Lungenfunktionsmessungen durchführen und / oder mehr über deren Indikationsstellung und Interpretation erfahren möchten.

Spezialkurs: Hautkrebsdiagnostik in der Hautarztpraxis

Donnerstag, 6. Februar 2020, 16.40–18.10 Uhr

1.5 Credits AIM Kernfortbildung

Kursort: Kongresszentrum Davos

Kursleitung: Prof. Dr. Ralph Braun, Leitender Arzt, Dermatologische Klinik, Universitätsspital Zürich

Kurskosten: CHF 70

Maximal 25 Teilnehmende

Die Haut ist das Organ, welches am häufigsten von malignen Erkrankungen betroffen ist. Epitheliale Tumoren wie Basalzellkarzinome und spinozelluläre Karzinome sind sogar so häufig, dass sie in den meisten Krebsregistern gar nicht erfasst werden. Das Melanom der Haut ist mit rund 2500 Neuerkrankungen pro Jahr die vierthäufigste Krebsart der Schweiz.

Hautkrebserkrankungen sind in den meisten Fällen einfach rechtzeitig zu erkennen und können in der Regel durch operative Massnahmen kurativ behandelt werden.

Der Spezialkurs Hautkrebsdiagnostik in der Hautarztpraxis liefert Ihnen auf der einen Seite theoretische Grundlagen und gibt viele andererseits praktische Tipps, die Sie bei Ihren Patienten umsetzen können.

Wir werden Diagnostik und Management an zahlreichen konkreten Fallbeispielen interaktiv erarbeiten.

Spezialkurs: Chronische Wunden

Freitag, 7. Februar 2020, 13.45–15.15 Uhr

1.5 Credits AIM Kernfortbildung

Kursort: Kongresszentrum Davos

Kursleitung: PD Dr. Dieter Mayer, Leitender Arzt und Leiter Gefässchirurgie, Klinik für Chirurgie Kantonsspital, Klinik für Chirurgie HFR

Kurskosten: CHF 70

Beschränkte Teilnehmerzahl

Folgt

Spezialkurs: Die Beurteilung der Arbeitsfähigkeit

Freitag, 7. Februar 2020, 16.40–18.10 Uhr

1.5 Credits AIM Kernfortbildung

Kursort: Kongresszentrum Davos

Kursleitung: Dr. Jürg Wick, Leitender Arzt Kantonsspital Graubünden, Departement Innere Medizin, Rheumatologie

Kurskosten: CHF 70

Beschränkte Teilnehmerzahl

Beschwerden am Bewegungsapparat im Rahmen degenerativer und entzündlicher rheumatologischer Erkrankung sind häufig in der Praxis anzutreffen. Nicht selten resultiert daraus eine vorübergehende oder dauerhafte Arbeitsunfähigkeit. In diesem Kurs soll der Einfluss rheumatologischer Erkrankungen auf die Arbeitsfähigkeit anhand von Fallbeispielen diskutiert werden. Zudem sollen auch Möglichkeiten zur Abklärung einer Arbeitsfähigkeit dargelegt werden.

offen

Spezialkurs: Suizidprävention in der Praxis

Freitag, 7. Februar 2020, 13.45–15.45 Uhr

2 Credits AIM Kernfortbildung

Kursort: Kongresszentrum Davos

Kursleitung: Dr. Sebastian Haas, Stv. Ärztlicher Direktor, Leiter Schwerpunkt Burnout und Belastungskrisen, Privatklinik Hohenegg AG

Kurskosten: CHF 70

Beschränkte Teilnehmerzahl

Suizidalität steht meistens im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen, vor allem mit Depressionen. Ärzte in der medizinischen Grundversorgung haben oft eine Schlüsselposition, um suizidale Zustände frühzeitig zu erkennen und geeignete Massnahmen zu treffen. Einerseits wegen der oft langjährigen, vertrauensvollen Beziehung und andererseits wegen der Tatsache, dass Suizidalität sich oft hinter Somatisierung oder anderen medizinischen Beschwerden «verbirgt».

Im Workshop werden neben dem Stand des heutigen Wissens zum Phänomen Suizidalität konkrete Praktiken zum Assessment der Suizidgefährdung vermittelt und mit Hilfe des praxisnahen, visuellen «PRISM-S-Instrumentes» eingeübt. Zudem werden Interventionsmöglichkeiten in der Begleitung von Menschen in suizidalen Krisen vermittelt.

Am Ende des Workshops sollen sich die Teilnehmenden kompetenter und sicherer fühlen im Umgang mit potentiell suizidalen Patienten.

Spezialkurs: Ultraschall mit praktischen Übungen an Probanden und Patienten (dreimal eine Stunde)

Freitag, 7. Februar 2020, 08.30–09.30 Uhr und 13.40–14.40 Uhr (1. Gruppe)

Freitag, 7. Februar 2020, 15.00–16.00 Uhr und 17.30–18.30 Uhr (2. Gruppe)

Samstag, 8. Februar 2020, 08.30–09.30 Uhr (beide Gruppen)

4 Credits SGUM und 3 Credits AIM Kernfortbildung

Kursort: Kongresszentrum Davos

Kursleitung: Dr. Marco Bernardi (Kursleiter), Praxis für Magen-Darmerkrankungen, Zürich;

Dr. Wolfgang Czerwenka, Innere Medizin, Manuelle Medizin SAMM, Wettingen;

PD Dr. Eckhart Fröhlich, Medizinische Klinik 1, Tübingen; Dr. Gerd Stuckmann, Kantonsspital Winterthur

Kurskosten: CHF 280

Beschränkte Teilnehmerzahl

Von der SGUM anerkannter Refresherkurs zur Rezertifizierung des Fähigkeitsausweises «Sonografie, Modul Abdomen».

1. Gruppe: Freitag, 08.30–09.30 und 13.40–14.40 Uhr; Samstag, 08.30–09.30 Uhr

2. Gruppe: Freitag, 15.00–16.00 und 17.30–18.30 Uhr, Samstag, 08.30–09.30 Uhr

Spezialkurs: Zusatzkurs zur Verbesserung der Ultraschalltechnik

Freitag, 7. Februar 2020, 11.30–13.00 Uhr

2 Credits SGUM und 2 Credits AIM Kernfortbildung

Kursort: Kongresszentrum Davos

Kursleitung: Dr. Marco Bernardi (Kursleiter), Praxis für Magen-Darmerkrankungen, Zürich;

Dr. Wolfgang Czerwenka, Innere Medizin, Manuelle Medizin SAMM, Wettingen;

PD Dr. Eckhart Fröhlich, Medizinische Klinik 1, Tübingen; Dr. Gerd Stuckmann, Kantonsspital Winterthur

Kurskosten: CHF 150

Beschränkte Teilnehmerzahl

Dieser Zusatzkurs richtet sich an Ärzte, die ihre Untersuchungstechnik verbessern möchten und bereit sind, gegenseitig unter Anleitung eines Tutors zu üben.

Themen: Sonografie, Modul Abdomen.

Wir danken den Firmen Hitachi Medical Systems Europe Holding AG und Canon Medical Systems AG für die Unterstützung mit Geräten für die praktischen Übungen.

offen

Workshops

Die Workshop-Räumlichkeiten und -Zeiten entnehmen Sie bitte Ihren Teilnehmerunterlagen, die Sie bei der Registration in Davos erhalten werden.

1 Wenn der Asthma-Patient trotz Inhalationstherapie symptomatisch ist

In diesem Workshop werden zunächst die Grundlagen der Asthmatherapie und -kontrolle repetiert. Weiter wird auf die Abklärungs- und Therapiemöglichkeiten bei Patienten mit fehlender Symptomkontrolle eingegangen. Dabei werden Fragen bezüglich der korrekten Diagnose, Inhalationstechnik, Allergieabklärungen und möglicher Antikörpertherapie besprochen.

Prof. Dr. Malcolm Kohler

2 Online Kommunikation mit Patienten in der Hausarztpraxis: Was ist zu beachten?

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien werden in vielen Bereichen des Gesundheitswesens genutzt und fordern von den Ärzten neue Qualifikationen und Kompetenzen in der Kommunikation mit ihren Patienten. Patienten nutzen zunehmend online verfügbare Gesundheitsinformationen als Grundlage für individuelle medizinische Entscheidungen und wünschen die Möglichkeit einer Onlinekommunikation mit dem behandelnden Arzt. Ziel des Workshops besteht in der Vorstellung einer strukturierten Vorgehensweise in der Email basierten Kommunikation zwischen Arzt unter Berücksichtigung der Besonderheiten einer orts- und zeitunabhängigen Kommunikation.

Dr. Sabine Schmidt-Weitmann

3 Das gefährliche Notfall-EKG

Die Teilnehmenden lernen anhand interaktiv besprochener klinischer Fallbeispiele ihren analytischen Blick zu schärfen für einige ausgewählte EKG-Pathomorphologien bei Patienten mit akutem Koronarsyndrom, Lungenembolie, Hyperkaliämie, medikamenteninduzierter QTc-Verlängerung sowie für die Klassifikation von Schmal- und Breitkomplextachykardien. Die Fallbeispiele demonstrieren, wie das EKG im Kontext mit der Anamnese und der klinischen Präsentation des Patienten frühzeitig zur richtigen Verdachtsdiagnose führen kann, so eine erste prognostische Einschätzung ermöglicht und ohne Verzug adäquate diagnostische und therapeutische Massnahmen einzuleiten hilft.

Dr. Gian Flury

Workshops

4 Borreliose: Diagnostische und therapeutische Übungen

Der Workshop vermittelt folgendes Wissen:

1. Pathophysiologie und Verlauf einer unbehandelten Borreliose
2. Verlauf der Borrelia-Titer in den verschiedenen Borreliose-Stadien
3. Diagnostische Standards der verschiedenen Borreliose-Erkrankungen
4. Präsentationsformen des Erythema migrans
5. Indikation zur Bestimmung von Borrelia-Titern
6. Interpretation von Borrelia-Titern im Zusammenhang mit klinischen Syndromen
7. Standard-Therapien (Antibiotikawahl, Dauer) der verschiedenen Borreliose-Erkrankungen

Prof. Dr. Martin Krause

5 Zahnmedizin für den Hausarzt

X
X
X
X
X
X
X

Dr. Roger Naef

6 Bluthochdruck: die individuelle Patientenreise von Diagnose zu Zielwerten

Ziele des Workshops sind: Wie ich eine arterielle Hypertonie diagnostiziere inklusiv gezielte Abklärung der Ursachen einer Sek. Hypertonie, Evaluation des kardiovaskulären Risikos und Diagnose von Hypertonie-induzierten Organschaden. Individualisierte Zielsetzung und Therapie bei Patienten mit arterieller Hypertonie:

- Wie schnell soll ich den Blutdruck auf Zielwert reduzieren?
- Die Antihypertensiva weisen individuell unterschiedlichen Wirksamkeit und Verträglichkeit und gewissen Medikamente erlauben die gleichzeitige Behandlung von Nebenerkrankungen: Wie wähle ich das richtige Medikamente für den richtigen Patienten aus?
- Wann soll ich Erfolg und eventuell Nebenwirkungen evaluieren?

Prof. Dr. Isabella Sudano

Workshops

7 Phoniatrie für den Hausarzt: Stimm- und Schluckstörungen

Stimmstörungen (Dysphonie) und Schluckstörungen (Dysphagie) stellen übergeordnete Symptome unterschiedlichster Erkrankungen dar. Die Ätiologien sind daher vielfältig und können psychogene, funktionelle, neurogene und strukturelle Ursachen umfassen. An klinischen Beispielen sollen diagnostische Methoden, aber auch therapeutische Interventionen vorgestellt und diskutiert werden.

KD Dr. Jörg E. Bohlender

8 Riesenzellarteriitis: News, Tipps und Pitfalls

Die Riesenzellarteriitis kann unter verschiedenen klinischen Bildern auftauchen. Auf Grund des Risikos der Erblindung handelt es sich immer um einen medizinischen Notfall. Die EULAR (European League against Rheumatism) hat im 2018/19 Guidelines zur Bildgebung (Ultraschall, MR-Angiographie und PET-CT) sowie zu Diagnostik und Management publiziert. Anhand von typischen und atypischen Fallbeispielen sollen Neuigkeiten zu Diagnostik und Therapie, aber auch Tipps und Fallstricke für den Alltag diskutiert werden.

Prof. Dr. Peter Villiger

9 (Sub)klinische Hypo- und Hyperthyreose: Wann und wie behandeln?

Schilddrüsenfunktionsstörungen gehören zu den häufigsten endokrinologischen Erkrankungen. Die Diagnostik der Hypothyreose ist oft unkompliziert, aber nicht alle Patienten mit milden Formen bedürfen einer Therapie. Während Levothyroxin (T₄) die Standardbehandlung darstellt, profitiert möglicherweise eine kleine Subgruppe von Patienten mit persistierenden Symptomen trotz normalem TSH von einer Kombinationstherapie mit T₃ und T₄. Für die Behandlung der Hyperthyreose stehen Thyreostatika, Radiojod und die Schilddrüsenchirurgie zur Verfügung. Besonders Personen mit hohem kardiovaskulären und Osteoporoserisiko profitieren von einer Behandlung der milden subklinischen Hyperthyreose. Eine besondere Herausforderung stellt die Behandlung der Hyperthyreose in der Schwangerschaft und der Jod-induzierten Hyperthyreose dar.

Dr. Stefan Bilz

Workshops

10 Abklärung Lungenrundherd und Lungen-Ca Screening

Screening und Prophylaxe sind in aller Munde. Doch was sind die Schwierigkeiten beim Lungenkrebscreening? Und was wird man sehen beim CT-basierten Lungenkrebscreening? Eventuell einen Rundherd! Doch ist dieser Rundherd bereits ein Krebs? Was sind die Abklärungsstrategien bei Nachweis eines Lungenrundherdes im CT Thorax?

PD Dr. Daniel Franzen

11 Das rote Auge

Viele Augenerkrankungen gehen mit einem roten Auge einher. Die Differentialdiagnose ist breit und stellt auch versierte Ophthalmologinnen und Ophthalmologen vor grosse Herausforderungen. Neben Augenoberflächenproblemen (Trockenheit, Allergie, Infektion, Refraktionsänderung etc.) gehen auch viele Veränderungen im vorderen Augensegment mit einer Rötung einher (Keratitis, Iridozyklitis, Skleritis etc.). Über welche Pathomechanismen entsteht ein rotes Auge? Mit welchen einfachen Mitteln lassen sich bereits ohne Spaltlampe erste differentialdiagnostische Schritte einleiten und behandeln? Welche weiteren, vertiefenden Differentialdiagnosen klärt die Ophthalmologin und der Ophthalmologe ab? Von welchen Augenerkrankungen würde man eigentlich eine Rötung erwarten, tatsächlich bleibt das betroffene Auge aber weiss und die Erkrankung von aussen unkenntlich?

Prof. Dr. Matthias Becker

12 Frauen- und Männerherzen brechen anders:**Gender-spezifische Medizin im kardiologischen Alltag**

Gender-Aspekte haben einen wesentlichen Einfluss auf die Pathogenese und die Prognose von koronarer Herzkrankheit, Myokardinfarkt, Herzinsuffizienz und anderen kardiologischen Krankheitsbildern. Deshalb hängen nicht nur die klinische Manifestation, sondern auch Erfolg und Nebenwirkungen von pharmakologischen und interventionellen Therapien in wichtigen Punkten vom Geschlecht ab. Abgesehen vom CHA₂DS₂-VASc-Score finden diese Aspekte jedoch häufig nur wenig Beachtung. Teilnehmende an diesem Workshop erhalten eine praktische Anleitung für geeignete, auf Frauen und Männer abgestimmte diagnostische, therapeutische und präventive Strategien im kardiologischen Alltag.

PD Dr. Matthias Meyer

Workshops

13 Das aussergewöhnliche ACS

Warum erleidet ein junger, gesunder Mensch, eine Frau ohne Risikofaktoren, ein Langstreckenläufer etc. einen Myokardinfarkt? Wie kommt es zu einem akuten Koronarsyndrom (ACS) bei Patienten ohne Arteriosklerose? Bei jedem siebten Patienten mit Myokardinfarkt finden sich normale Kranzarterien. Die Ursachen des Myokardinfarktes bei normalen Kranzarterien (MINOCA) reichen von einfachen, verhinderbaren Ereignissen bis zu komplexen Krankheitsbildern. Anhand von Fallbeispielen werden wir erläutern, welche Konstellationen/Pathophysiologien zu den «aussergewöhnlichen» ACS führen können, wie diese erkannt werden, wie behandelt und wie die Langzeitbehandlung und die Sekundärprävention zu gestalten sind.

Prof. Dr. Franz Eberli

14 Multimorbidität und Polypharmazie: Mission possible!

Nach einem kurzen Überblick, wie Multimorbidität und Polypharmazie die betroffenen Patienten und auch ihre Betreuer überfordern, diskutieren wir anhand von Patientenbeispielen evidenzbasierte Lösungsansätze: Wie können wir von einer «mission impossible» zu einer «mission possible» mit relevanten Erfolgen finden? Das Hauptziel des Workshops ist, optimaler mit multimorbiden und polypharmazierten Patienten umzugehen: Wie identifiziere ich besonders gefährdete Patienten? Wie erkenne ich ihre medizinischen Probleme, ihre Behandlungsziele und ihre Prioritäten? Wie gehe ich sinnvoll mit Polypharmazie um? Welche Instrumente oder Guidelines existieren dazu?

Prof. Dr. Stefan Neuner-Jehle

15 Der atraumatische Knieschmerz

Das Kniegelenk ist das grösste Gelenk des menschlichen Körpers und in unserem Alltag den grössten Belastungen ausgesetzt. So können bereits kleine Abweichungen der normalen Beinachse oder beginnende Abnutzungserscheinungen Beschwerden verursachen. Das Ziel dieses Workshops ist es, die häufigsten atraumatischen Krankheitsbilder des Kniegelenks, eine zielorientierte Abklärung/Diagnostik sowie die grundlegenden konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten kennenzulernen. Weiter soll eine standardisierte Untersuchungstechnik des Knies vermittelt werden.

PD Dr. Florian Naal

Workshops

16 Porphyrien: Wissenswertes für den Hausarzt

Hinter rezidivierenden oder schweren Bauchschmerzen oder auch der Diagnose einer «Sonnenallergie» könnte sich eine Porphyrie-Diagnose verstecken. Porphyrien sind seltene, meist erbliche Stoffwechselkrankheiten, die die Häm-Biosynthese betreffen. Sie kommen aber häufiger vor, als man denkt, und können oft spezifisch behandelt werden. Dieser Workshop soll die Teilnehmenden daher bezüglich der unterschiedlichen Porphyrie-Formen sensibilisieren und eine klinische Hilfestellung zu folgenden Fragestellungen bieten: Bei welchen Symptomen sollte an eine Porphyrie gedacht werden? Wann und wie kann bei einem Verdacht eine Porphyrie am besten effektiv und kostengünstig abgeklärt werden? Welche präventiven Massnahmen und Behandlungsoptionen stehen bei den verschiedenen Porphyrie-Formen zu Verfügung?

Dr. Anna Minder

17 Herzinsuffizienz: eine Herausforderung

Eine Herzinsuffizienz ist das Endstadium jeder Herzerkrankung. Sowohl die Herzinsuffizienz mit reduzierter (HFrEF) als auch jene mit erhaltener Auswurfraction (HFpEF) werden in Ihrer Häufigkeit und Gefährlichkeit aber immer noch unterschätzt. Dekompensationen sind eine der häufigsten Ursachen für eine Hospitalisation überhaupt. In diesem Workshop werden die Abklärungsmöglichkeiten für HFrEF und HFpEF erläutert und anhand von Patientenbeispielen die optimale und evidenzbasierte medikamentöse Therapie besprochen. Wie können wir eine Hospitalisation verhindern und die Prognose verbessern? Was ist der Stellenwert und das Timing der immer häufiger bei Herzinsuffizienz-Patienten angewendeten kardiovaskulären Interventionen (PCI, Vorhofflimmern-Ablationen, Mitral- und Trikuspidalklappen-Interventionen) und Devices-Therapien (ICD, CRTs, Assist Devices)? Herausforderungen auch für die Praxis.

PD Dr. Andreas Flammer

Workshops

18 Demenz-Update: Das 4 Pfeiler-Konzept für den Hausarzt

Das effiziente Management bei Demenz fusst auf vier Pfeilern. Dazu gehören (1) die frühzeitige Diagnose mit steter individueller Ausrichtung aller therapeutischen Massnahmen an Patienten, deren Lebensbedingungen und ihre Betreuer. Die multifaktorielle Therapie umfasst medikamentöse (2) und nicht-medikamentöse (3) Interventionen. Die aktive Unterstützung und Entlastung der Betreuer und Angehörigen (4) ist für den Krankheitsverlauf entscheidend. Bei den aktuell verfügbaren nichtmedikamentösen und medikamentösen symptomatischen Therapieansätzen stehen die Beherrschung von Demenz-assoziierten Verhaltensauffälligkeiten, der längere Erhalt der funktionellen Unabhängigkeit und weniger rein kognitive Verbesserungen im Vordergrund.

Prof. Dr. Reto W. Kressig

19 Update: Abklärung und Therapie von Kopfschmerzen in der Praxis

Die Therapie der Migräne und anderer Kopfschmerzen hat sich in den letzten Jahren mit der Einführung der monoklonalen Antikörper weiterentwickelt, was Implikationen für die Abklärung und das therapeutische Procedere bei den Grundversorgenden und ihrer Zusammenarbeit mit Neurologen hat. Auf der Grundlage des etablierten Kopfschmerzmanagements werden die Neuerungen im Sinne eines Updates fallbasiert erarbeitet, um den souveränen Umgang mit Kopfschmerz betroffenen in der Praxis zu unterstützen. Besonderer Fokus wird die Patiententriage, aber auch der Umgang mit möglichen diagnostischen und therapeutischen Settings sein – im Hinblick auf die Rolle des Grundversorgers als Hauptansprechpartner der Betroffenen.

Prof. Dr. Peter S. Sandor

20 Schwindel

Bei der Triagierung von Patienten mit Schwindel genügen in der Praxis neben der Anamnese einige wenige klinische Tests, um die Differentialdiagnose zu etablieren und die nächsten diagnostischen und therapeutischen Schritte optimal auszuwählen. In diesem Workshop werden diese «kardinalen» neuro-otologischen Tests demonstriert und deren Wertigkeit diskutiert.

Prof. Dr. Dominik Straumann

Workshops

21 Die Heilmittelkontrolle steht vor der Tür

VITH, HMK, QS, HMG, GesG, OTC, SL, KVG, WZW, BMG OKP, KVV, PHC, LOA, QRC... In keinem anderen Bereich werden wir mit mehr Abkürzungen und Vorschriften konfrontiert wie bei der Praxisapotheke. Was sind die Grundlagen für eine Patientenapotheke ohne Probleme und was erwartet uns bei der Heilmittelkontrolle? Und was bringt die Zukunft mit den neuen Vorschriften 2019, was darf man (noch) und was nicht?

Dr. Adrian P. Müller

22 Im Dschungel der neuen Antidiabetika: Wir plaudern aus dem Nähkästchen

Die Verfügbarkeit immer neuer oraler Antidiabetika, von kurz, lang und ultralang wirkenden GLP-1 Rezeptor-Analoga allein und in Kombination mit Insulin und von ultrakurz wirkenden Insulinanaloga hat das Spektrum der Therapiemöglichkeiten beim Diabetes mellitus Typ 2 enorm erweitert. Tabellen mit Leitlinien versprechen eine personalisierte Therapie. Kann damit im Alltag aber wirklich die individuell beste Diabetesbehandlung festgelegt werden? «Personalisierte» Diabetestherapie erfordert mehr als nur neue Präparate. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis möchten wir Ihnen helfen, sich im Dschungel der vielen ähnlichen Produkte mit zum Teil seltsam klingenden Namen zurecht zu finden und auch verraten, was nicht in den Leitlinien steht.

Dr. Regula Honegger, Prof. Dr. Giatgen A. Spinass

23 Palliativmedizin: Wer hat Angst vor der terminalen Ateminsuffizienz?

Die Teilnehmenden lernen die Definition der Atemnot in der Palliativmedizin kennen. Sie verstehen, dass beim Erfassen der Atemnot die Patientenerfahrung in den Vordergrund zu stellen ist. Das Verständnis der auslösenden Mechanismen hilft bei der Behandlung. Sie erkennen und behandeln reversible Ursachen. Sie verstehen es, eine Kombination von nicht-pharmakologischen und pharmakologischen Ansätzen anzuwenden. Die Teilnehmenden lernen die Rolle von Opioiden und Benzodiazepinen in der Behandlung von terminaler Atemnot kennen und verstehen es, mit Husten und Sterberasseln umzugehen. Die Wichtigkeit von Notfallplänen und des Einbezuges des Umfeldes wird erörtert.

Prof. Dr. David Blum

Workshops

24 Von der Akne bis zur Rosazea: Was der Hausarzt wissen sollte

Akne, Rosazea und periorale/periokuläre Dermatitis gehören zu den häufigsten Krankheiten der Talgdrüsen, mit welchen Hausärzte häufig konfrontiert werden. Der Therapieerfolg hängt von der richtigen Diagnosestellung und Berücksichtigung der individuellen Patientensituation ab. Nach dem Workshop sollten Teilnehmende die Unterschiede zwischen den Diagnosen und deren Varianten erkennen. Weiter wird die Therapie diskutiert: Wann soll man eine Lokalthherapie und wann die systemische Therapie einleiten? Wann Antibiotika und wann Isotretinoin? Gibt es weitere Therapieoptionen bei resistenten Fällen? Wie soll der Patient bezüglich der Hautpflege beraten werden? Welche Pflegeprodukte soll ein Patient mit Akne/Rosazea/POD meiden oder wählen?

Dr. Piotr J. Michel

25 Qualität in der Endoskopie: Was dürfen Sie von Ihrem Endoskopiker erwarten und was braucht er von Ihnen?

Ziel des Workshops ist es, die Schnittstellen zwischen Hausarzt und Endoskopiker zu beleuchten. Im Zentrum stehen das Kolonkarzinom-Screening sowie die diagnostische Endoskopie bei der okkulten und der offensichtlichen gastrointestinalen Blutung. Wie erkennen Sie eine qualitativ gute Screeningkoloskopie am Bericht? Wo stehen wir mit den kantonalen Screeningprogrammen? Wie schnell muss die Endoskopie bei einer Blutung erfolgen? Risikostratifizierung und Kommunikation mit dem Gastroenterologen? Umgang mit den Antikoagulantien bei der GI-Blutung und beim Screening?

Dr. Lutz Seebach

26 Präoperative Abklärungen in der Hausarztpraxis: Wann? Wieviel? Weshalb?

Die Aufgabe des Anästhesisten in der präoperativen Visite besteht unter anderem darin, das perioperative Risiko für den einzelnen Patienten einzuschätzen und nach Möglichkeit zu minimieren. Nebst einer gezielten Anamnese bedient sich der Anästhesist hierfür verschiedener Befunde und Untersuchungen. Die Durchführung dieser Abklärungen findet mehr und mehr durch den betreuenden Hausarzt statt. Dies birgt Vorteile, kann jedoch auch zu unangenehmem Mehraufwand zum Beispiel bei fehlenden Befunden oder zusätzlich notwendigen Abklärungen führen. Verschiedene anästhesiologische Fachgesellschaften haben Richtlinien und Empfehlungen erarbeitet, welche ein sinnvolles Ausmass der Untersuchungen regeln und eine perioperative Betreuung *lege artis* gewährleisten sowie unnötige Untersuchungen verhindern sollen. Welche Befunde werden bei welchen Patienten weshalb erhoben und in welchem Falle macht eine erweiterte Abklärung Sinn?

Pract. Martin Studer

Vorsitzende

Turk Alexander, Dr. med.

Kursleiter

Chefarzt Medizinische Klinik

SeeSpital Horgen

Asylstrasse 19, 8810 Horgen

alexander.turk@see-spital.ch

Fehr Thomas, Prof. Dr. med.

Ärztlicher Direktor, Chefarzt und

Departementsleiter Innere Medizin

Kantonsspital Graubünden

Loëstrasse 170, 7000 Chur

thomas.fehr@ksgr.ch

Huber Lars Christian, PD Dr. med.

Leiter Departement Innere Medizin Stadt-

spital Waid und Triemli, Chefarzt Klinik für

Innere Medizin Standort Triemli,

Birmensdorferstrasse 497, 8063 Zürich

lars.huber@zuerich.ch

Morger Franziska, Dr. med.

Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin

Gerlisbergstrasse 46, 8303 Bassersdorf

franziska.morger@hin.ch

Rosemann Thomas, Prof. Dr. med. et Dr. rer. nat.

Direktor, Institut für Hausarztmedizin

der Universität Zürich

Pestalozzistrasse 24, 8091 Zürich

thomas.rosemann@usz.ch

Referenten

Bächli Esther, PD Dr. med.

Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Intensivmedizin

Chefärztin Innere Medizin, Stv. Spitaldirektorin Spital Uster

Brunnenstrasse 42, Postfach, 8610 Uster

ester.baechli@spitaluster.ch

Becker Matthias, Prof. Dr. med.

Chefarzt

Augenklinik des Stadtsitals Triemli

Birmensdorferstrasse 497, 8063 Zürich

matthias.becker@triemli.zuerich.ch

Bernardi Marco, Dr. med.

Facharzt für Gastroenterologie

und Innere Medizin

Praxis für Magen-Darmkrankheiten

Klinik im Park

Seestrasse 90, 8002 Zürich

bernardi@magen-darm-praxis.ch

Bilz Stefan, Dr. med.

Klinikleiter

Klinik für Endokrinologie, Diabetologie,

Osteologie und Stoffwechselerkrankungen

Kantonsspital St.Gallen

Rorschacher Strasse 95, 9007 St.Gallen

stefan.bilz@kssg.ch

Blum David, Prof. Dr. med.

Oberarzt m. e. V

Universitätsspital Zürich

Kompetenzzentrum Palliative Care USZ

Rämistrasse 100, 8091 Zürich

david.blum@usz.ch

Referenten

Bohlender Jörg E, KD Dr. med.
Leiter Abteilung Phoniatrie und
Klinische Logopädie, ORL-Klinik
Universitätsspital Zürich
Präsident der Schweizerischen
Gesellschaft für Phoniatrie (SGP)
und Dysphagie (SGD)
Frauenklinikstr. 24, 8091 Zürich
joerg.bohlender@usz.ch

Brändle Michael, Prof. Dr. med.
Chefarzt
Klinik für Allgemeine Innere Medizin/
Hausarztmedizin
Kantonsspital St. Gallen
Rorschacher Strasse 95, 9007 St. Gallen
michael.braendle@kssg.ch

Braun Ralph, Prof. Dr. med.
Leitender Arzt
Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich
Gloriastrasse 31, 8091 Zürich
ralph.braun@usz.ch

Cajochen Christian, Dr. med. PhD
Head, Centre for Chronobiology
Transfaculty Research Platform Molecu-
lar and Cognitive Neurosciences (MCN)
Psychiatric Hospital of the University
of Basel (UPK)
Wilhelm-Kleinstr. 27, 4002 Basel
christian.cajochen@upkbs.ch

Czerwenka Wolfgang, Dr. med.
Facharzt für Innere Medizin
Manuelle Medizin SAMM
Etzel matt 3, 5430 Wettingen
wolfgang.czerwenka@hin.ch

Eberli Franz, Prof. Dr. med.
Chefarzt Kardiologie
Stadtspital Triemli
Birmensdorferstrasse 497
8063 Zürich
franz.eberli@triemli.zuerich.ch

Erismann Marc, Dr. med.
Rheumatologie imj soberturm
Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen
marc.erismann@hin.ch

Fehr Thomas, Prof. Dr. med.
Ärztlicher Direktor, Chefarzt und
Departementsleiter Innere Medizin
Kantonsspital Graubünden
Loestrasse 170, 7000 Chur
thomas.fehr@ksgr.ch

Flammer Andreas, PD Dr. med.
Leitender Arzt, Leiter Herzinsuffizienz und
Herztransplantation, Klinik für Kardiologie
Universitäres Herzzentrum
Rämistrasse 100, 8091 Zürich
andreas.flammer@usz.ch

Referenten

Flury Gian, Dr. med.
Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin und
Kardiologie
Medizinische Klinik, Ospidal CSEB
Via da l'Ospidal 280, 7550 Scuol
gian.flury@cseb.ch

Franzen Daniel P., PD Dr. med.
Leitender Arzt
Interventionelles Lungenzentrum (ILZ)
Klinik für Pneumologie
SUED2 C101
Universitätsspital Zürich
Rämistrasse 100, 8091 Zürich
daniel.franzen@usz.ch

Fröhlich Eckhart, PD Dr. med.
Medizinische Universitätsklinik
Abteilung Innere Medizin 1
Otfried-Müller-Str. 10
72076 Tübingen
eckhart.froehlich@gmx.de

Haas Sebastian, Dr. med., MHA
Stv. Ärztlicher Direktor
Leiter Schwerpunkt Burnout und
Belastungskrisen
Facharzt FMH für Psychiatrie und
Psychotherapie
Privatklinik Hohenegg AG
Hohenegg 1, Postfach 555, 8706 Meilen
sebastian.haas@hohenegg.ch

Haener Alexander
Resilienz-Experte, Mediator
Phoenix Resilienz
Unterrottenweg 7, 4208 Nunningen
info@phoenix-resilienz.ch

Honegger Regula, Dr. med.
Fachärztin für Endokrinologie, Diabetologie
und Innere Medizin
Arztpraxis am Bahnhof
Seestrasse 117, 8810 Horgen
regula.honegger@bahnhofpraxis.ch

Kohler Malcolm, Prof. Dr. med.
Klinikdirektor
Klinik für Pneumologie
Universitätsspital Zürich
Rämistrasse 100, 8091 Zürich
malcolm.kohler@usz.ch

Krause Martin, Prof. Dr. med.
Chefarzt, Innere Medizin
Kantonsspital Münsterlingen
Spitalcampus 1
8596 Münsterlingen
martin.krause@stgag.ch

Kressig Reto W., Prof. Dr. med.
Ärztlicher Direktor Universitäre Altersmedizin
FELIX PLATTER
Klinische Professur für Geriatrie
Universität Basel
Burgfelderstrasse 101, 4055 Basel
retow.kressig@felixplatter.ch

Referenten

Krebs Andreas, Dr. med.
Facharzt für Rheumatologie
Kalchengasse 7, 8302 Kloten
dr.andreas.krebs@bluewin.ch

Künzli Nino, Prof. MD PhD
Vizedirektor Schweizerisches Tropen-
und Public Health Institut
Socinstrasse 57, Postfach, 4002 Basel
nino.kuenzli@swisstph.ch

Mayer Dieter, PD Dr. med.
Facharzt FMH für Chirurgie und
Gefässchirurgie
Leitender Arzt und Leiter Gefässchirurgie
Klinik für Chirurgie Kantonsspital
Klinik für Chirurgie HFR
HFR Fribourg - Hôpital cantonal
Chemin des Pensionnats 2-6
Case postale, 1708 Fribourg
dieter.mayer@h-fr.ch

Meyer Matthias, PD Dr. med.
Oberarzt
Klinik für Kardiologie
Stadtspital Triemli Zürich
Birmensdorferstrasse 497, 8063 Zürich
matthias.meyer@triemli.zuerich.ch

Michel Piotr J., Dr. med.
Ärztliche Leitung
Facharzt Dermatologie und Venerologie
Dermatologie Klinik Zürich AG
Vulkanplatz 8, 8048 Zürich
info@dermatologie-klinik.ch

Minder Anna, Dr. med.
Leitende Ärztin
Endokrinologie, Diabetologie, Porphyrie
Stadtspital Triemli
Birmensdorferstrasse 497, 8063 Zürich
anna.minder@triemli.zuerich.ch

Müller Adrian P., Dr. med.
Facharzt für Innere Medizin FMH
Arztpraxis am Bahnhof
Seestrasse 117, 8810 Horgen
mullera@bluewin.ch

Naal Florian, PD Dr. med.
Hüft- und Kniechirurgie
IN MOTION
Zentrum für Orthopädie und Neurochirurgie
Richtiarkade 23, 8304 Wallisellen
florian.naal@in-motion.ch

Näf Roger, Dr. med. dent.
Witikonstrasse 3, 8032 Zürich
roger@zahnarzt-naef.ch

Neuner -Jehle Stefan, Prof. Dr. med. MPH
Leiter Chronic Care
Institut für Hausarztmedizin Zürich
Pestalozzistrasse 24, 8091 Zürich
stefan.neuner-jehle@usz.ch

Perseus Josef, Dr. med.
Co-Chefarzt onkologische Rehabilitation
Klinik Adelheid AG
Höhenweg 71, 6314 Unterägeri
Josef.perseus@klinik-adelheid.ch

Referenten

Reichenbach Janine, Prof. Dr. med.
Universitäts- Kinderspital Zürich,
Eleonorenstiftung
Co-Leitung Abteilung Immunologie
Jeffrey Modell Diagnostic and Research
Centre for Primary Immunodeficiencies
Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich
janine.reichenbach@kispi.uzh.ch

Röösli Martin, PhD, Prof.
Schweizerisches Tropen- und
Public Health-Institut
Umweltepidemiologie
Einheit Umwelt und Gesundheit
Socinstrasse 57, Postfach, 4002 Basel
martin.roosli@swisstph.ch

Sandor Peter S., Prof. Dr. med.
Ärztlicher Direktor Neurologie
Mitglied der Unternehmensleitung
RehaClinic AG
Quellenstrasse 34, 5330 Bad Zurzach
P.Sandor@rehaclinic.ch

Schmitt-Opitz Isabelle, Prof. Dr. med.
Leitende Ärztin
Klinik für Thoraxchirurgie
Universitätsspital Zürich
Rämistrasse 100, 8091 Zürich
Isabelle.Schmitt-Opitz@usz.ch

Schmidt-Weitmann Sabine, Dr. med.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin
Institut für Hausarztmedizin
der Universität Zürich
Pestalozzistrasse 24, 8091 Zürich
sabine.schmidt-weitmann@usz.ch

Seebach Lutz, Dr. med.
Chefarzt Gastroenterologie und Innere Medizin
Leiter Gastroenterologie und Hepatologie
Spital Uster
Brunnenstrasse 42, Postfach, 8610 Uster
lutz.seebach@spitaluster.ch

Sieber Cornel, Prof. Dr. med.
Direktor Departement Medizin
Chefarzt Klinik für Innere Medizin
Kantonsspital Winterthur
Brauerstrasse 15, Postfach 834, 8401 Winterthur
cornel.sieber@ksw.ch

Spiess Stephan, Dr. med.
Ärztlicher Direktor und
Chefarzt Muskuloskelettale Rehabilitation
Zürcher RehaZentrum Davos
Klinikstrasse 6, 7272 Clavadel
stephan.spiess@zhreha.ch

Spinas Giatgen A., Prof. Dr. med.
Senior Consultant Endokrinologie
Toggwilerstrasse 23, 8706 Meilen
giatgen.spinass@usz.ch

Referenten

Stärkle-Bär Andrea, Dr. med.
Fachärztin für Rheumatologie und
Allgemeine Innere Medizin
Prodosor – Wirbelsäulenmedizin
Walchestrass 15, 8006 Zürich
andrea.staerle@gmail.com

Straumann Dominik, Prof. Dr. med.
Universitätsspital Zürich
Klinik für Neurologie
Frauenklinikstrasse 26, 8091 Zürich
dominik.straumann@usz.ch

Stuckmann Gerd, Dr. med.
Leitender Arzt Radiologie
Kantonsspital Winterthur
Brauerstrasse 15, 8400 Winterthur
gerd.stuckmann@ksw.ch

Studer Martin, Pract. med.
Oberarzt Anästhesie
Kantonsspital Aarau AG
Tellstrasse 25, 5001 Aarau
martin.studer@ksa.ch

Sudano Isabella, Prof. Dr. med., PhD
Leiterin der Spezial-Sprechstunde für
Lipid, Hypertonie und Tabakentwöhnung
Universitäres Herzzentrum Kardiologie
UniversitätsSpital Zürich, 8091 Zürich
isabella.sudano@usz.ch

Suter Paolo M., Prof. Dr. med.
Leitender Arzt
Klinik und Poliklinik Innere Medizin
Universitätsspital Zürich
Rämistrasse 100, 8091 Zürich
paolo.suter@usz.ch

Villiger Peter, Prof. Dr. med.
Chefarzt und Direktor
Universitätsklinik für Rheumatologie,
Immunologie und Allergologie
Inselspital und Universität Bern
Freiburgstrasse 15, 3010 Bern
peter.villiger@insel.ch

Wick Jürg, Dr. med.
Leitender Arzt
Departement Innere Medizin
Rheumatologie
Kantonsspital Graubünden
Loëstrasse 170, 7000 Chur
juerg.wick@ksgr.ch

Wieser Stephan, Dr. med.
Leitender Arzt Pneumologie
Medizinische Klinik
Stadtspital Waid
Tièchstrasse 99, 8037 Zürich
stephan.wieser@waid.zuerich.ch

Zinkernagel Annelies, Prof. Dr. med.
Leitende Ärztin
Klinik für Infektionskrankheiten und
Spitalhygiene
Universitätsspital Zürich
Rämistrasse 100, 8091 Zürich
annelies.zinkernagel@usz.ch

Allgemeine Hinweise

Anmeldung und
Kongressgebühren

Die Anmeldung erfolgt online unter www.aerztekurse.ch.

Kongressgebühren

Frühbucher bis 30. November 2019:

- Arzt/Ärztin: CHF 310
- Assistenzärzte: kostenlos
- andere: CHF 140

Ab 1. Dezember 2019:

- Arzt/Ärztin: CHF 400
- Assistenzärzte: CHF 90
- andere: CHF 180

Expressanmeldungen ab 10. Januar 2020:

- Arzt/Ärztin: CHF 550
- Assistenzärzte: CHF 150
- andere: CHF 290

Annulations-
bedingungen

Angemeldete Personen, die am Kongress nicht teilnehmen können, werden gebeten, dies per Mail mitzuteilen. Annulationen, die ab 10. Januar 2020 eintreffen, werden nicht rückerstattet. Die Annulationsbedingungen gelten für den gesamten Kongress, inkl. Spezialkurse und Gesellschaftsabend.

Hotelannullationen müssen direkt an «Davos Destinations-Organisation» (siehe Hotel Seite 45) mitgeteilt werden.

Allgemeine Hinweise

**Assistenzärztinnen
und -ärzte**

Als Ärztin/Arzt in Ausbildung bezahlen Sie mit dem Frühbucherabatt keine Kongressgebühren. Ab dem 1. Dezember 2019 fällt eine Gebühr von CHF 90 an und ab dem 10. Januar 2020 eine Gebühr von CHF 150.

Die Anmeldung erfolgt online unter www.aerztekurse.ch. Bitte senden Sie uns am selben Tag der Online-Anmeldung **eine Bestätigung** per E-Mail an anita.anselmi@lunge-zuerich.ch, dass Sie als Assistenzärztin/Assistenzarzt tätig sind.

**Besucher
Industrieausstellung**

Personen, die nur die Industrieausstellung besuchen möchten, müssen sich ebenfalls anmelden.

Sie erhalten einen speziell gekennzeichneten Besucherbadge. Dieser berechtigt zum Besuch der Ausstellung während der Öffnungszeiten des Kongresses. Der Badge berechtigt nicht zur Teilnahme an Workshops oder Vorträgen.

Für Personen mit Besucherbadges werden keine Zertifikate ausgestellt.

Besuchergebühren

- Frühbucher bis 30. November 2019: CHF 60
- Ab dem 1. Dezember 2019: CHF 90
- Expressanmeldungen ab dem 10. Januar 2020: CHF 120

Allgemeine Hinweise

Hotel

Unter www.aerztekurse.ch können Sie zusammen mit der Anmeldung für den Kongress auch die Hotelreservierungen zu Spezialtarifen vornehmen. Auf dieser Seite finden Sie auch die Links zu den einzelnen Hotels. Die weitere Bearbeitung Ihrer Zimmerreservation erfolgt über «Davos Destinations-Organisation», die Ihnen eine schriftliche Reservationsbestätigung zustellt. Bei Fragen zu Ihrer Hotelreservation wenden Sie sich bitte direkt an:

Davos Destinations-Organisation (Genossenschaft)
Jean-Pierre Galey
Talstrasse 41
7270 Davos Platz
Telefon 081 415 21 24, Fax 081 415 21 69
jean-pierre.galey@davos.ch

Internet

Während der Dauer des Kongresses haben Sie im gesamten Kongresszentrum kostenlosen Zugriff auf WLAN.
Bitte benutzen Sie folgende Login-Daten:

Netzwerkname: DavosCongress
Benutzername: Lunge2020
Passwort: Lunge2020

Kinderbetreuung

Während des wissenschaftlichen Programms werden Ihre Kinder professionell betreut. Angeboten wird dieser kostenlose Service von LUNGE ZÜRICH. Die Betreuung findet im Kongresszentrum selber statt. Es gibt keine Altersbeschränkung.

Anmeldung: Bitte schreiben Sie eine Mail mit dem Betreff «Kinderbetreuung» an Anita Anselmi:
anita.anselmi@lunge-zuerich.ch

Allgemeine Hinweise

Kongressunterlagen	Sie erhalten die Unterlagen bei Ihrer Registration vor Ort im Kongresszentrum Davos.
Kongressbüro	Während der Dauer des Ärztekongresses steht Ihnen unser Kongressbüro im Kongresszentrum Davos für Auskünfte zur Verfügung: Kongresszentrum Davos Haupteingang Talstrasse 49A 7270 Davos Platz Telefon 081 414 61 11, Fax 081 414 64 26 anita.anselmi@lunge-zuerich.ch 079 401 83 77
Kongressorganisation, Kursadministration, Industrieausstellung	Anita Anselmi, Kongress- und Eventmanagerin LUNGE ZÜRICH, Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich Telefon 044 268 20 71, Mobile 079 401 83 77 Fax 044 268 20 20, anita.anselmi@lunge-zuerich.ch
Kongressort	Kongresszentrum Davos Talstrasse 49A 7270 Davos Platz
Mobilität im Kongresszentrum	Das gesamte Kongresszentrum ist rollstuhlgängig. Alle Räumlichkeiten der Workshops, Kurse und Hauptvorträge sind über Lifte erreichbar.
Öffnungszeiten Industrieausstellung	Donnerstag, 6. Februar 2020: 09.00–18.00 Uhr Freitag, 7. Februar 2020: 08.00–17.30 Uhr Samstag, 8. Februar 2020: 08.00–12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise

Öffnungszeiten	Donnerstag, 6. Februar 2020: 08.30–18.30 Uhr
Kongressbüro und Registration	Freitag, 7. Februar 2020: 07.45–18.30 Uhr Samstag, 8. Februar 2020: 07.45–10.00 Uhr (Registration) Samstag, 8. Februar 2020: 10.00–12.00 Uhr (Kongressbüro)
Veranstalter	Verein Lunge Zürich Dr. Michael Schlunegger, Geschäftsführer Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich michael.schlunegger@lunge-zuerich.ch
Wissenschaftliche Kursleitung	Turk Alexander, Dr. med. Präsident LUNGE ZÜRICH und Ärztekongress Davos Chefarzt Medizinische Klinik SeeSpital Horgen Asylstrasse 19, 8810 Horgen alexander.turk@see-spital.ch
Workshops	Beachten Sie, dass Sie Ihre Workshop-Zeiten bei der Anmeldung selber zusammenstellen können (siehe www.aerzteurse.ch). Pro Person können maximal elf Workshops gebucht werden. Bitte wählen Sie bei der Anmeldung die gewünschten Themen. Aus organisatorischen Gründen können wir nicht garantieren, dass eine Teilnahme an allen gewünschten Kursen und Workshops möglich ist, da die Teilnehmerzahlen für gewisse Workshops beschränkt sind. Sie erhalten am ersten Kongresstag Ihren persönlichen Workshop-Plan zusammen mit Ihren Teilnehmerunterlagen. Vor Ort werden Ihnen Hostesen dabei helfen, die Kursräume zu finden.
Zertifikat	Alle Kongressteilnehmenden erhalten eine Bestätigung für: 17 Credits SGAIM, Kernfortbildung Allgemeine Innere Medizin (AIM).



JUNGE JUNGE !

ZAUBERKUNST IM DOPELPAK :

Gesellschaftsabend

Freitag, 7. Februar 2020, ab 19.30 Uhr

Spitzenklasse Kulinarik und Zauberei... JUNGE JUNGE!

Treffen Sie sich mit den Kongressteilnehmenden zu einem festlichen Dinner im legendären Hotel Morosani Schweizerhof. Seit Jahrzehnten hält sich die Küche des Morosani mit 15 Gaultmillau Punkten und gehört somit zu den besten Restaurants in Davos und Umgebung.

Zu den Besten in der Weltpitze der Zauberkunst gehört das Zauberduo «JUNGE JUNGE!». Die beiden Brüder und Weltmeister der Magie begeistern mit unglaublichen Showacts von internationaler Spitzenklasse, feinsinnigem, kabarettistischem Humor, emotional bewegenden Momenten, Zauberkunststücken der aussergewöhnlichen Art und unfassbaren mentalen Experimenten.

Machen Sie sich auf einen Abend gefasst mit mitreissender Zauberkunst und sympathischer Comedy. Da kann man nur sagen: JUNGE JUNGE!

Treffpunkt: Hotel Morosani Schweizerhof, Promenade 50 7270, Davos

Aperitif: 19.30 Uhr

Dinner: 20 Uhr

Kosten: CHF 120 (alles inklusive)

Dresscode: «Be glamorous but be yourself»

Teilnehmerzahl: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt



CardioSnip



om Leben.
s pour la vie.



Gebro Pharma



Otezla® - bei Vorhandensein einer Immunogenität
zur Behandlung der Psoriasis und Psoriasis Arthritis

Aussteller

A. Menarini AG, Zürich
AerzteKasse Genossenschaft, Urdorf
Alere GmbH (Alere is now Abbott), Wädenswil
Alfasigma Schweiz AG, Zofingen
Allergopharma AG, Therwil
AstraZeneca AG, Baar
Bayer AG, Zürich
Bioforce AG, Roggwil
Biomed AG, Dübendorf
BlueCare AG, Winterthur
Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel
Bristol-Myers Squibb SA / Pfizer AG, Steinhausen
Celgene, Zürich
Daiichi Sankyo (Schweiz) AG, Thalwil
Doetsch Grether AG, Basel
Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier
Galderma SA, Zürich
Gebro Pharma AG, Liestal
Grünenthal Pharma AG, Mitlödi
IBSA Institut Biochimique SA, Pambio-Noranco
Interessengemeinschaft Physiotherapie Rehabilitation in der Kardiologie und Pneumologie, Aarau
Labatec Pharma SA, Meyrin, Geneva
labor team w ag, Goldach
labormedizinisches zentrum Dr Risch, Buchs
Lundbeck (Schweiz) AG, Glattbrugg
Mark & Michel, Zürich
Mepha Pharma AG, Basel
MSD Merck Sharp & Dohme AG, Luzern
Mylan, Baar
Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz
Novo Nordisk Pharma AG, Zürich
Permamed AG, Therwil
Pfizer AG / Pfizer PFE Switzerland GmbH, Zürich
Philips AG, Zofingen
Pierre Fabre Pharma AG, Allschwil

Aussteller

Polymed Medical Center, Glattbrugg
Recordati AG, Baar
ResMed Schweiz AG, Liebfeld
Roche Diagnostic (Schweiz) AG, Rotkreuz
Rotkreuzdienst RKD, Wabern
Sandoz Pharmaceuticals AG, Rotkreuz
Schülke & Mayr AG, Zürich
Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi
Servier (Suisse) S.A., Meyrin
Stallergenes AG, Dietlikon
Streuli Pharma AG, Uznach
Sysmex Suisse AG, Horgen
Thermo Fisher Diagnostics AG, Steinhausen
Unilabs SA, Dübendorf
Vifor Pharma SA, Villars-sur-Glâne
Viollier AG, Allschwil
X-MED X-Medical Express AG, Dürnten
Zambon Svizzera SA, Cadempino
Zeller Medical AG, Romanshorn
ZetLab AG, Zürich

Stand der Anmeldungen am 29. August 2018

Inserenten

Bayer AG, Zürich (Seite 2)
Biomed AG, Dübendorf (Rückseite)
Labatec Pharma SA, Meyrin, Geneva (Heftmitte: Tagesübersicht)
labormedizinisches zentrum Dr Risch, Buchs (Seite 16)
Lundbeck (Schweiz) AG, Glattbrugg (Heftmitte: Tagesübersicht)
Novo Nordisk Pharma SA, Zürich (Seite 55)
praxisstellen.ch GmbH, Pfäffikon (Seite 4)
Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi (Seite 24)
Vifor Pharma Schweiz, Villars-sur-Glâne (Seite 12)
Zeller Medical AG, Romanshorn (Seite 27)

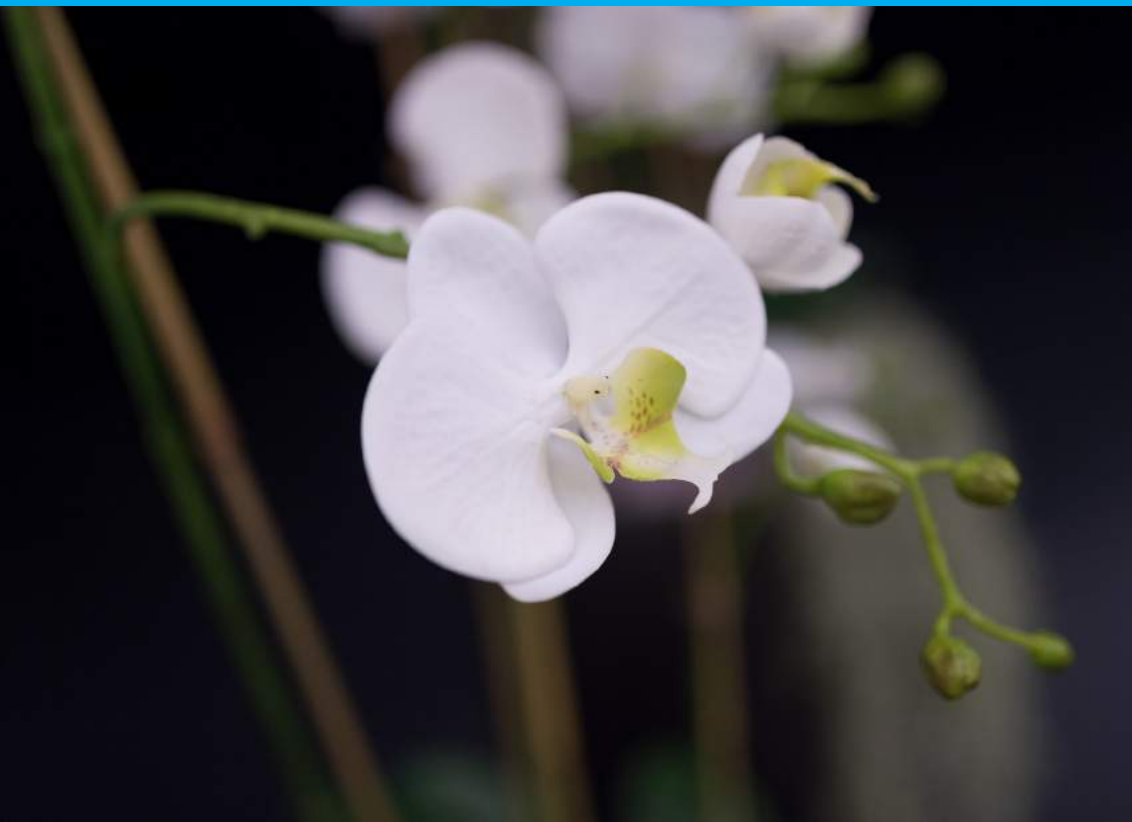
6o. Ärztekongress von LUNGE ZÜRICH

DAVOS

11. bis 13. Februar 2021

Reservieren Sie sich das Datum des 6o. Ärztekongresses von LUNGE ZÜRICH schon heute!

Es erwarten Sie interessante und abwechslungsreiche Fortbildungstage zu aktuellen Themen.



Inserat Schwabe